



Gemeinde in Dahlem

**Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde
Berlin-Dahlem**

Ausgabe Februar | März **2008**

Herausgeber der GEMEINDE IN DAHLEM ist der Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem.
Redaktion: M. Gardei, O. Dekara, R. Noack | **Redaktionsanschrift:** Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin,
www.kg-dahlem.de, bueror@kg-dahlem.de | **Layout & Satz:** Gabriele Dekara | **Druck:** Druckerei Grabow Teltow

Inhalt

- 2 ... »Wo ist Gott?«
- 3 ... »Sieben Wochen Ohne«

- 4 ... **Gemeinde & Leben**
- 4 ... Musik in unserer Gemeinde
- 5 ... Weltgebetstag 2008
- 5 ... Das Projekt »Stolpersteine«
- 6 ... Das »Comeback Gottes«?
- 8 ... Gemeindekirchenrat gewählt
- 9 ... Offene St.-Annen-Kirche
- 9 ... Historische Aufnahmen gesucht!

- 10 ... **Termine & Adressen**
- 10 ... Kinder, Kinder
- 10 ... Termine für jedes Alter
- 11 ... Begegnungsstätte HIT 21
- 11 ... Termine für Menschen ab 50

- 13 ... **Freud & Leid**
- 14 ... Basare
- 14 ... Passionsandachten
- 15 ... **Gottesdienste**
- 16 ... **Adressen & Sprechzeiten**



Foto: Dettmer

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Gemeindeblattes ist der 20. Februar 2008.
Sie erscheint Ende März 2008.

»Wo ist Gott?«

»Kann ich ihm begegnen, mit ihm in Beziehung treten, ihn gar zu meinem Freund machen?« Diese Frage beschäftigt die Menschen aller Völker und Kulturen von Anbeginn und scheint – will man den Trendforschern glauben – auch unter uns wieder ganz aktuell zu sein.

Wo ist Gott, wenn Katastrophen und Unglück geschehen, warum greift er nicht ein, wenn Menschen leiden müssen?

So fragen wir in der Verzweiflung, schreien zu Gott und bitten um Antwort oder ersticken an dieser Frage. Auch Hiob hat in so existentieller Weise zu Gott gerufen. Er führte einst ein frommes und glückliches Leben: Er hatte Frau und Kinder, Vieh und Boden, Arbeit und Sinn, alles war im Lot. Und er tat Gutes, spendete im Tempel, gab den Bedürftigen. Dann kommt der Satan und fordert Hiob und mit ihm Gott heraus: Ist der Hiob vielleicht nur deshalb so fromm und gerecht, weil es ihm gut geht? Wie lange hält sein Glaube, auf die Probe gestellt? Das Böse fordert die schlimmsten Schläge, die man sich vorstellen kann: Hiob verliert nacheinander seinen Besitz, seine Familie, seine Gesundheit.

Was braucht es, damit ein Mensch seine Werte, seinen Glauben und seine Würde verliert? Der Schriftsteller Lion Feuchtwanger beschreibt in seinem Buch »Teufel in Frankreich«, dass Gefangene im Internierungslager nicht nur äußerlich verfallen. Wie lange wird der feine Mann im Morast des Lagers seine Mantelschöße heben und Acht geben, dass seine Kleidung nicht verdeckt? Wann wird er den Widerstand gegen die Umstände aufgeben, sich gehen lassen und die Suppe auch ohne Löffel in sich hineinschütten? Wann verliert er die Werte seiner Erziehung, die moralische Basis seiner bisherigen Existenz?

Hiob ringt mit Gott. Er versucht an seinem Glauben festzuhalten, dass Gott gerecht ist. Falsche Freunde kommen. Sie sind der Meinung, Hiob dürfe nicht so anklagend mit Gott reden, wie er es tut. Das stände einem Menschen nicht zu: **»Den Allmächtigen erreichen wir nicht, der so groß ist an Kraft und reich an Gerechtigkeit...Darum sollen ihn die Menschen fürchten und er sieht keinen an, so weise der auch sein mag.«** (Hiob 37,23f) Außerdem: Ist Hiob nicht vielleicht schuld an all dem Unglück? Hat er nicht doch etwas



Unrechtes getan, was Gott nun bestraft? Die Freunde raten ihm, er solle in sich gehen und seine Schuld bekennen. Aber trotz ihrer vielen und eindringlichen Reden bleibt Hiob stur. Nein, er hat nichts Schlechtes gemacht. Ja, er will von Gott wissen, warum ihm das alles angetan wird.

Und schließlich bekommt er doch eine Antwort von Gott. Zwar keine, die ihm erklärt, wie alles gekommen ist. **Aber die Tatsache, dass Gott mit ihm redet, ist ihm Antwort genug:** Gott sieht sein Unglück, er hat seine Schreie gehört, er hat Hiob nicht vergessen oder fallen lassen. Der große Gott, Schöpfer des Weltalls, unberührbar in seiner Majestät, er beugt sich zu Hiob herunter und spricht mit ihm. Und er rechtfertigt Hiob vor seinen falschen Freunden. So getröstet kann Hiob einen neuen Anfang machen. Sein Schicksal wendet sich zum Guten, er wagt neues Leben.

Das Buch Hiob ist »schwere Lektüre« für uns. Aber unser Leben ist ja auch nicht immer leicht und fröhlich. Ich glaube

nicht, dass es einen Menschen gibt, dessen Leben so gradlinig, ohne Selbstzweifel und ohne Unglück verlief, dass er die Gedanken Hiobs, seine Fragen nicht verstehen könnte. Selbst Jesus am Kreuz von Golgatha war in seinen Schmerzen und seinem Sterben so verzweifelt, dass er Gott nicht mehr verstand: *»Warum hast Du mich verlassen?«*

Die Bibel antwortet mit Hiob auch uns, ohne dass sie einfache, eindeutige Antworten auf die sogenannte Theodizee-Frage geben könnte, warum Gott das Unglück nicht verhindert. Denn diese Antworten gibt es nicht so allgemein gültig. Die Grenze menschlichen Verstehens bleibt gewahrt. Wenn es überhaupt eine Antwort gibt, dann kann sie nur der Betroffene selbst, auf seine Person bezogen, im Ringen mit sich selbst und mit Gott finden.

Trotzdem: **Gott hält uns, auch im Unglück. Er kann uns vielleicht nicht immer davor bewahren, aber er ist uns im Leiden nahe und lässt uns nicht allein.** Und diese Erfahrung können wir machen.

Marion Gardei

»Sieben Wochen Ohne« 2008 die Fastenaktion der evangelischen Kirche

SIEBEN
WOCHEN
OHNE



Einige werden vom Motto für »Sieben Wochen Ohne« 2008 freundlich gesagt etwas irritiert gewesen sein. Eine Fastenaktion fordert zum Verschenden auf? In der Unterzeile *»7 Wochen ohne Geiz«* steckt die Antwort.

Ein neues, prominent besetztes Kuratorium unter dem Vorsitz der Münchner Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler hat an der Themenfindung der Aktion mitgewirkt. Das Kuratorium der Aktion hat sich für »Verschwendung!« entschieden, weil die Menschen in unserer Welt dringend einen Frühling der Herzen brauchen.

Die ständigen Fragen – »was bringt es mir? oder »was nützt es?« –, die Erfahrung, dass man für heute Investiertes schon

morgen Erträge bekommen müsse, tötet jede spontane Geste. Eine geizige Welt schliddert in eine zweite, in eine soziale Klimakatastrophe – außen die Erwärmung, innen die Eiszeit kalter Berechnung. **Wenn alle aufhören, mit ihren Gaben zu geizen – seien sie materieller, geistiger oder seelischer Art –, dann taut das Eis in den Herzen.**

Der Kalender zur Aktion ist im Gemeindebüro zum Preis vom 10.- Euro erhältlich.



Gemeinde & Leben

Hier finden Sie aktuelle Nachrichten und Berichte aus unserer Gemeinde.

Herzliche Einladung zu zwei Konzerten am Karfreitag und am Ostermontag

Jesu Tod und Auferstehung Orgelwerke von Johann Sebastian Bach und Olivier Messiaen

In diesem Jahr werden in unserer Gemeinde die beiden Zentrereignisse der evangelischen Botschaft – ihr absoluter Tiefpunkt mit Jesu gewaltsamem Tod, ihr strahlender Höhepunkt mit der Nachricht von seiner Auferweckung – durch zwei Konzerte markiert, die aufeinander bezogen sind, miteinander zusammenhängen: beide bringen Werke von Johann Sebastian Bach und Olivier Messiaen.

Bachs geistliche Musik, seine Interpretationen des Evangeliums mit musikalischen Mitteln, erreicht, berührt und bewegt nach wie vor viele Menschen, auch solche, die von der verbalen Verkündigung nichts mehr erwarten. Selbst Nichtchristen ahnen beim Hören, dass es sich bei dieser Botschaft um etwas Großes, Bewegendes, Erschütterndes handeln muss. Manchen gilt er darum auch als der fünfte Evangelist. Doch während es vor 300 Jahren, zu Zeiten Bachs, nicht unge-

wöhnlich, sondern selbstverständlich war, große Musik dem Lob Gottes zu widmen – wenn auch selten so große wie die von Bach –, ist das im 20. Jahrhundert ganz anders. Olivier Messiaen, wir feiern in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag, gehört zu den ganz wenigen zeitgenössischen Komponisten, die sich Themen der christlichen Botschaft widmen, und zwar auf der Höhe der Zeit, also mit den Mitteln neuer oder moderner Musik.

Im Hören auf Bach und Messiaen wird uns ohne Worte deutlich und wichtig werden, was Jesu Tod und Auferstehung für uns heute bedeuten.

»Die wissenschaftlichen Forschungen, die mathematischen Beweise, die angehäuften biologischen Experimente haben uns nicht vor der Unsicherheit gerettet. Im Gegenteil, sie haben unsere Unwissenheit vergrößert, indem sie immer neue Realitäten unter der geglaubten Wirklichkeit offenbarten.

In der Tat, die einzige Wirklichkeit gehört einer anderen Ordnung an: Sie findet sich im Bereich des Glaubens. Nur durch die Begegnung mit einem Anderen können wir sie verstehen. Aber dafür muss man durch Tod und Auferstehung hindurch, und das bedeutet den Sprung aus dem Zeitlichen hinaus. Merkwürdigerweise kann uns die Musik darauf vorbereiten als Bild, Abglanz, Symbol. In der Tat ist die Musik ein ständiger Dialog zwischen Raum und Zeit, zwischen Klang und Farbe, ein Dialog, der in eine Einswerdung mündet: Die Zeit ist ein Raum, der Klang eine Farbe, der Raum ein Komplex einander überlagernder Zeiten, Tonkomplexe existieren zugleich als Farbkomplexe. Der Musiker, der denkt, sieht, hört, spricht, kann sich mittels dieser fundamentalen Begriffe in einem gewissen Maße dem Jenseits nähern. Und, wie der heilige Thomas sagt: Die Musik bringt uns, in Abwesenheit von Wahrheit, zu Gott bis zu dem Tag, an dem Er selbst uns mit einem, Übermaß an Wahrheit erhellen wird. Vielleicht ist dies der bezeichnende und richtungsweisende Sinn der Musik.«

(Olivier Messiaen)

Musik in unserer Gemeinde

Karfreitag, 21. März 2008
15.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Musik zu Christi Sterbestunde

Werke von J.S. Bach und Olivier Messiaen

Renate Wirth, Orgel

Ostermontag, 24. März 2008
20.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Osterkonzert Leo van Doeselaar – Orgel

Werke von J.S. Bach und Olivier Messiaen

Prof. van Doeselaar ist Professor für künstlerisches Orgelspiel an der Universität der Künste Berlin und Organist-Titulaire an der Van Hagerbeer-Organ in Leiden.

Eintritt frei!



Freitag, 7. März 2008, 17.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche
Weltgebetstag mit Kindern feiern



Der ökumenische Weltgebetstag verbindet Christinnen und Christen weltweit zu einer »Einheit in Vielfalt«. In der Jesus-Christus-Kirche wollen wir den Weltgebetstag für und mit Kindern feiern.

Der Weltgebetstag führt uns dieses Jahr mit dem Motto **»Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen«** nach Guyana, in ein Land der Karibik in Südamerika. Wir sehen Bilder von der Vielfalt der Tiere und Pflanzen in Guyana und lernen das Leben der Kinder im Regenwald kennen. Wir hören von Freunden, die auch bei erfahrener Ungerechtigkeit, in Zeiten von Kummer und Krankheit da sind, zuhören und trösten (Hiob). Die Bibel erzählt dazu von der Nähe Gottes, die ein neues Verstehen eröffnet.

Ein Dschungeltanz zu karibischer Musik setzt uns rundherum in Bewegung. Im Anschluss wollen wir bei einem geselligen Mitbring-Buffer gemeinsam essen und trinken. **Eingeladen ist die ganze Gemeinde.**

Wer Interesse hat, gestaltend oder musikalisch mitzuwirken, sei herzlich dazu eingeladen. Ein erstes Treffen findet am Samstag, den **2. Februar** von 15.00 Uhr bis 16.45 Uhr im HIT, Hittorfstraße 21, statt. Mit-Musizierende treffen sich von 17.00 bis 19.00 Uhr. Alle weiteren 2-3 Vorbereitungs- und Probentermine erfolgen nach Absprache.

Nähere Informationen im Gemeindebüro oder bei Daniela Weber, Telefon: 83 22 97 56.

Das Projekt »Stolpersteine« braucht Unterstützung

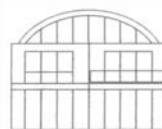
Vielleicht habt Ihr die kleinen ungewöhnlichen Pflastersteine schon auf Euren Wegen durch die Stadt entdeckt. Eingelassen in den Bürgersteig, erinnern die Messingtafeln auf den zehn mal zehn Zentimeter großen Steinen an **Menschen, die hier lebten und vom Nationalsozialismus verfolgt wurden.** Die Idee zu diesen Gedenksteinen auf den Gehwegen stammt von dem Kölner Bildhauer **Gunter Demnig.**

Mit Eurer Unterstützung möchte ich dieses Projekt in der Gemeinde Dahlem mit Deiner aktiven Mitarbeit sowie mit Spenden unterstützen und vorantreiben.

Im März werden in der Ernst-Moritz-Arndt-Gemeinde zwei Stolpersteine verlegt. Damit wir mehr über diese menschlichen Schicksale erfahren können, möchte ich mit Euch in Archiven recherchieren und eine Ausstellung darüber gestalten und damit die Geschichte lebendig werden lassen. **Meldet Euch einfach bei mir und gestaltet dieses Projekt aktiv mit!**

Wenn Ihr Hinweise geben könnt, wo Menschen lebten, an die »Stolpersteine« erinnern sollten, dann wendet Euch bitte an mich: **D.Nevi-Soenksen@gmx.de.** Lasst uns uns gemeinsam gegen das Vergessen eintreten.

Eure Jugendmitarbeiterin
Dajana Nevi-Sönksen



GRUND BAU ART



Ihr Immobilienpartner in Dahlem

- Häuser + Wohnungen
- Vermietung + Verkauf
- Beratung + Bewertung

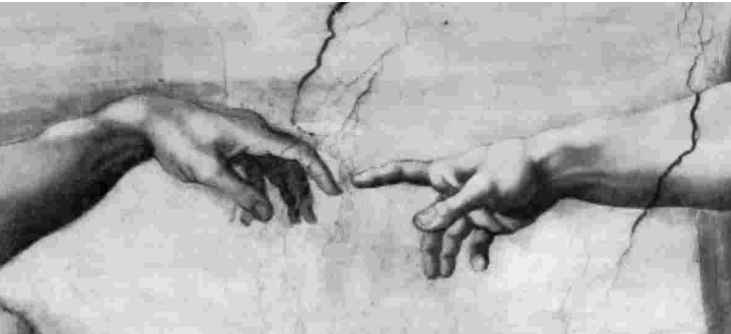
Brümmerstraße 20a D-14195 Berlin

Tel.: (030) 83 13 72 8 Fax.: (030) 84 10 96 14

www.grundbauart.de grundbauart@t-online.de

Gemeinde & Leben

Das »Comeback Gottes«?



Seit langem leben wir mit den jährlichen Statistiken der großen Kirchen, die immer aufs Neue vor Augen stellen, dass die Zahl der Christen in unserer Gesellschaft kontinuierlich sinkt. Gab es 1991 in Deutschland noch 29.204.000 Protestanten und 27.718.000 Katholiken, so sanken diese Zahlen bis 2005 auf 25.385.618 (ev.) bzw. 25.905.908 (kath.) ab. Positiv daran ist lediglich, dass der Anteil der Kircheng Austritte in dieser Schrumpfung immer geringer wird.

Zunehmend ist es der demographische Faktor, der sich in solchen Zahlen widerspiegelt. Es sterben mehr Menschen als Kinder geboren werden (im Jahr 2005 betrug der Unterschied 143.000 Menschen). Da wundert es auch nicht, dass die Zahl der Taufen in der evangelischen Kirche von 322.142 (1991) auf 223.023 (2005) gesunken ist. Solche Zahlen, zumal, wenn wir sie in gleicher Tendenz für unseren Kirchenkreis und die Gemeinden geliefert bekommen, sind auf Dauer frustrierend.

In letzter Zeit jedoch mehren sich die Meldungen, die auch von anderem zu berichten wissen. So nimmt seit mehreren Jahren die Zahl der Gottesdienstbesucher zu, die am Heiligen Abend in die Kirchen kommen. Und auch über Weihnachten hinaus zeigt sich lokal ein **zunehmendes Interesse an Kirche und Glauben**.

Das Stadtmagazin »tip« nannte Ende November 2007 seine Titelgeschichte »Heimweh nach Gott – Die Kirchen in Prenzlauer Berg sind wieder voll.«. Und der Tagesspiegel hatte bereits zu Pfingsten 2007 berichtet, dass in der Konfirmanden- und Familienarbeit von Gemeinden in eher bürgerlichen Bezirken sowie im Berliner Umland ein erheblicher Zuwachs zu verzeichnen sei. Wo bisher ausschließlich Themen wie Finanzkrise, Stellenabbau und Gebäudeverkauf die Diskussionen bestimmten, da wird nun auch wieder über zusätzliche Gottesdienste, Bauprojekte und steigende Teilnehmerzahlen gesprochen.

Schließlich präsentierte kurz vor Weihnachten die Bertelsmann Stiftung den »Religionsmonitor 2008«, eine repräsentative Untersuchung über die Religionen in der Welt, und kommt dabei (auch) für Deutschland zu einigen überraschenden Ergebnissen. So sind rund 70% der Erwachsenen als religiös zu bezeichnen. Auch viele Menschen, die nicht mehr zu einer Kirche gehören, halten weiterhin an der Vorstellung fest, es gebe einen Gott oder eine andere übersinnliche Existenz. 20 Prozent bezeichnen sich selbst darüber hinaus als »tief religiös«. Noch auffälliger: Unter jungen Deutschen (18 bis 29 Jahre) ist zwar die Bereitschaft zu religiösen Ritualen (z. B. Beten) relativ schwach ausgeprägt. Andererseits ist gerade in dieser Gruppe der Glaube an Auferstehung und ein Leben nach dem Tod weit verbreitet: 41 Prozent der Jüngeren glauben an eine Fortführung der menschlichen Existenz nach dem Tod. Und ein Viertel der jungen Befragten meint, dass man sich aus verschiedenen religiösen Lehren seinen eigenen Glauben zusammen setzen sollte.

Die Studie vermerkt jedoch auch kritisch: Jedes sechste Kirchenmitglied hat so schwach ausgeprägte religiöse Überzeugungen, dass es in der Studie als atheistisch eingestuft wird. So werden von den Verantwortlichen insgesamt nur sehr vorsichtige Schlüsse gezogen: Es sei kein langfristiges Aussterben der Religion zu verzeichnen, aber von einer Renaissance des Glaubens wagt man auch nicht zu sprechen. Trotzdem haben einige Medien und auch einzelne Kirchen-

vertreter doch von einem »Comeback Gottes« gesprochen. Es ist wohl dem langen Leiden an einer schrumpfenden Kirche und der unerwarteten Freude über die geschilderten Gegenbilder zuzuschreiben, dass es zu so einer pointierten Formulierung gekommen ist.

Selbst wenn diese Zuspitzung kaum Anhalt an der Statistik finden kann, die Erfahrung von Wachstum im Kleinen, von neuer Gemeinschaft auch für Kinder und junge Eltern, diese Erfahrung weckt bei nicht wenigen Christen ein Gefühl der Bestätigung, dass sich das »Thema Gott« eben doch nicht, wie so oft vorausgesagt, von alleine erledigen wird. Es gibt offensichtlich mehr Leute als wir selber dachten, die eine – nennen wir es Offenheit – dem Glaubenthema gegenüber mitbringen. Das ermutigt und gibt auch neue Kraft und Lust, selber aktiv zu werden. Aber es birgt auch die Gefahr, sich nur auf einen Trend zu gründen. Die biblischen Texte sind da insofern hilfreich, als sie zeigen, dass in der Geschichte des Glaubens Prozesse des Schrumpfens wie des Wachsens mit ganz unterschiedlichen Wertungen versehen sein können.

Wenn es in Psalm 12,2 heißt: *»Hilf, Herr! Die Heiligen haben an Zahl abgenommen«*, dann wird das Weniger-Werden negativ bewertet. Anders ist es in Johannes 3,20: *»Er (Jesus) muss wachsen, ich (Johannes) aber muss abnehmen.«* Und die Rede vom »Rest (Israels)« im Alten wie im Neuen Testament (Jes 10,22; Röm 9,27; Jer 31,7) zeigt (neben der Trauer über Schrumpfungsprozesse) eine positive Bewertung der jeweils gemeinten Minderheit.

Darüber hinaus kann sich das Wachsen sowohl auf Einzelne wie auf Gruppen beziehen, es kann quantitativ oder qualitativ gemeint sein. Es kann sich auf die Zahl der Gemeindeglieder beziehen (Apostelgeschichte 5,14), aber auch auf ein Wachsen im Glauben, in der Gnade, in der Gerechtigkeit, in der Erkenntnis Gottes (Apostelgeschichte 5,14; 2. Korinther 9,10; 10,15 u.a.). In mehreren neutestamentlichen Gleichnissen wird außerdem eine Verbindung zwischen Reich Gottes und Wachstum (im Glauben) hergestellt.

Das Neue Testament mutet seinen Lesern aber auch zu, **dem Mangel auch Möglichkeiten zuzutrauen, statt ihm bloß zähneknirschend Wirklichkeit zuzugestehen.** *»Es bedeutet für modernes Empfinden eine nicht geringe Provokation, dass die Seligpreisungen Jesu genau denen gelten, die Mangel haben.«* (Hans Weder) Wir werden also auch in der

aktuellen Debatte darauf zu achten haben, nicht einfach neue Wachstumsziele auszugeben um des Wachsens willen. Denn im Neuen Testament geht es nicht zuerst um größere Zahlen, sondern um das geistliche Reifen der Gemeindeglieder (vgl. Epheser 4,12-16). Wir dürfen aber auch nicht Schrumpfungsprozesse »schön reden«, d.h. die Wirklichkeit von Abschied und Trauer in ihnen leugnen, weil sonst kein wirklicher Neuanfang aus ihnen heraus möglich ist.

Wir werden für beide Prozesse im Blick behalten müssen, dass **im Zentrum des christlichen Glaubens das Bild vom Kreuz steht, in dem sich Anfechtung und Scheitern mit Überwindung und Sieg verbinden.** Insofern mag man trefflich darüber streiten, ob wir im Moment ein »Comeback der Religion« oder gar eins »der Kirche« erleben. Ein »Comeback Gottes« ist es in keinem Fall, denn **ER war und ist immer schon da bei seinen Menschen.**

DAHLEMER AUTORENFORUM

Schleichers

■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Telefon: (030) 84 19 02-0 • Fax -13
Mo – Fr: 9–19 Uhr • Sa: 10 – 14 Uhr
U-Bahnhof Dahlem Dorf • Bus M11; 110; X83
Königin-Luise-Straße 41 • 14195 Berlin
Internet: www.schleichersbuch.de

HAUSVERWALTUNG HELL

Dipl. Ing. Hans Jörg Hell Architekten + Ingenieure

Verantwortung für Ihre Immobilie - seit über 25 Jahren

Miet- und Eigentumswohnungen, Gewerbeobjekte
Verwaltung - Baubetreuung - Vermietung

professionell und leistungsfähig

Englerallee 20 | 14195 Berlin | Tel. 824 10 83 | Fax. 823 15 60

www.hausverwaltung-hell.de

Gemeinde & Leben

Gemeindekirchenrat gewählt

»Und sie setzten in jeder Gemeinde Älteste ein, beteten und fasteten und befahlen sie dem Herrn, an den sie gläubig geworden waren« (Apg. 14, 23)

Am 4. November 2007 fanden die Wahlen zum Gemeindekirchenrat (GKR) statt. Der GKR nimmt die Leitungsverantwortung in unserer Gemeinde wahr. Ihm gehören 12 ehrenamtliche Mitglieder und unsere beiden Pfarrer an.

Sechs neue GKR-Mitglieder waren zu wählen. 9,6 % der Wahlberechtigten haben sich an der Wahl beteiligt, 511 Stimmen wurden gültig abgegeben.

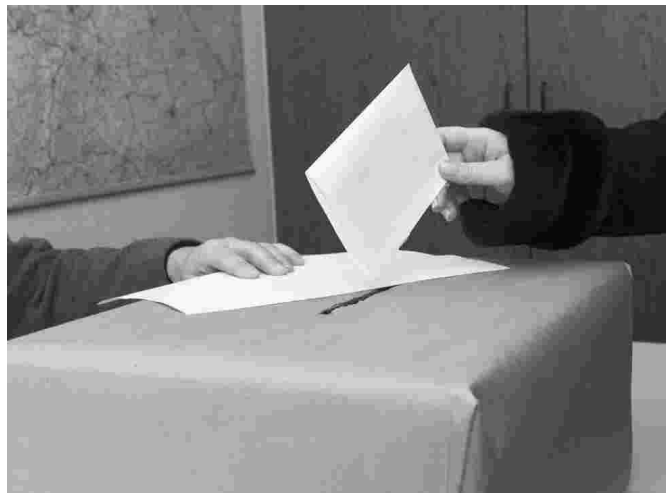
Als Älteste für die Amtszeit von sechs Jahren wurden gewählt (Stimmzahl jeweils in Klammern):

David Graf von Bassewitz (374),
Katrin von Balluseck (373),
Jonas Winter (340),
Jutta Beversdorff-Burghard (321),
Dr. Violetta Wolf (289) und
Ellen Wagner (270).

Ersatzälteste sind Klaus Gerber (190)
und Daniela Weber (143).

Die Neugewählten sind inzwischen im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt worden. In seiner konstituierenden Sitzung hat der GKR sich neu aufgestellt. Als GKR-Vorsitzende wurde Katja von Damaros gewählt. Neben der Vorsitzenden gehören Ellen Wagner als weitere Älteste, beide Pfarrer und Susanne Goldschmidt-Ahlgrimm als Kita-Kuratorin dem Geschäftsführungsausschuss an.

Um die vielfältigen Aufgaben des Gemeindekirchenrates besser bewältigen zu können und Entscheidungen intensiv vorzubereiten und umzusetzen, hat der GKR weitere **Fachausschüsse** gebildet. In diese Ausschüsse bringen dankenswerterweise auch Gemeindeglieder ihre Kompetenz ein, die

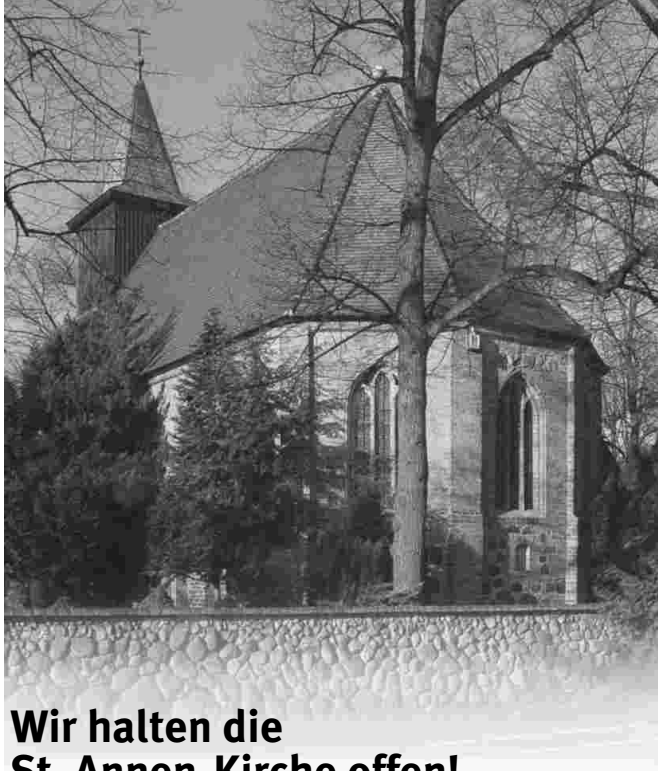


nicht dem Gemeindekirchenrat angehören. Die Aufgabenteilung im GKR ist jederzeit über seine Mitglieder und das Gemeindebüro zu erfahren oder auf der Internetseite unserer Gemeinde nachzulesen.

Als Kirchengemeinde haben wir – wie es in der Grundordnung unserer Kirche formuliert ist – *»die Aufgabe, (...) den Menschen das Evangelium zu bezeugen und sie zur Gemeinschaft der Glaubenden zu sammeln«*. Die Gemeindeleitung will dazu nach Kräften beitragen. Die Mitglieder des Gemeindekirchenrates sind sich darüber im Klaren, dass sie für ein erfolgreiches Arbeiten auf die kritische Begleitung durch die Gemeinde angewiesen sind und freuen sich auf Anregungen, Ideen und Feed-Back.

Katja von Damaros

Wenn Sie interessiert sind, den zentralen Rechtstext unserer Kirche, die Grundordnung, einmal selbst zu lesen, so bekommen Sie ihn in einer handlichen DIN-A5-Ausgabe im Gemeindebüro bei Frau Noack.



Wir halten die St. Annen-Kirche offen!

Sonnabend, 15. 3., 12.00-18.00 Uhr

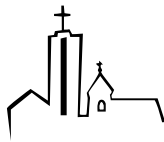
Sonntag, 16. 3., 11.00-18.00 Uhr

An allen anderen Wochenenden jeweils **von 11 bis 13 Uhr**.

Kirchenführungen zu anderen Zeiten können Sie mit

Frau Ruppel (Tel. 831 38 13) vereinbaren.

Historische Aufnahmen und Dokumente gesucht!



Vor hundert Jahren, am **31. März 1908**, wurde die Kirchengemeinde Dahlem, die zweihundert Jahre zur Kirchengemeinde Wilmersdorf gehört hatte, wieder selbständig und erhielt eine eigene Pfarrstelle.

Wir planen eine **Ausstellung zu diesem Jubiläum** und suchen dafür möglichst alte Fotografien und Dokumente, die sich auf unsere Kirchengemeinde beziehen.

Ansprechpartner sind **Dr. Hartmut Sander**, Wichernstraße 7, 14195 Berlin, Tel. 832 48 13, Fax 83 22 64 18, und **Pfn. Marion Gardei**, Tel. 832 58 06.

AP-Reinigungsservice bietet:

Fenster putzen, Gardinen waschen,
Wohnung putzen (Putzfrauendienst)
Auslegware vor Ort feucht reinigen
Büroreinigung, Aufgangsreinigung
Nach Hausfrauenart gründlich, preiswert.

Warum gleich einen teureren Meisterbetrieb rufen?

AP-Reparaturservice Jetzt neu

Kleinreparaturen im Haushalt.
Ausbesserung und Aufbau von Möbeln,
Küchen Einbauhilfe, Fenster gangbar machen.
Andübeln von Gardinenstangen, Bildern, Spiegeln,
Garderoben, Lampen, Regalen usw.
Wir sind preiswert und zuverlässig.

Tel: 795 60 53 Mobil: 0170 7173183



Immobilien

Werte erhalten !

Dipl.-Ing. Helmut Klippel ■ bewerten

Altensteinstraße 59

14195 Berlin (Dahlem) ■ begutachten

84 10 98 03 ■ planen+betreuen

www.klippel-bauberatung.de

PHYSIOTHERAPIE

Neueröffnung

Krankengymnastik / Golf-Physio-Training
Sportphysiotherapie / Fango / Massage

Gabriele Link

Thielallee 12 · 14195 Berlin

Tel. 70222620 · Fax 70222619

www.gabi-link.de

Termine & Adressen

Hier finden Sie sämtliche Termine im Gültigkeitszeitraum dieser Ausgabe.

Kinder, Kinder

Kindergottesdienst

Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche
Peter Bartmann, Tel. 33 02 46 59
Christina Beckschebe, Tel. 89 72 35 71 und Elternteam

Gesprächskreis für Eltern mit behinderten Kindern

Jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
Begegnungsstätte Hittorfstraße 21
Nicola und Holger Busch, Tel. 84 41 89 10

Music together – Musikalische Früherziehung in Englisch

für Kinder von 0-4 Jahren
in den Gemeindehäusern Thielallee 1+3 & Faradayweg 13
Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59, antje@antjemusic.de

Kinderchor »Dahlemer Finken«

Donnerstag 15.30-16.30 Uhr: 6-8 Jährige
Donnerstag 17.00-18.30 Uhr: 8-14 Jährige
Chorsaal Faradayweg 13, 15 Euro/ Monat, Anmeldung bei
Christa Gröschke, Tel: 50 56 25 76 oder: 0172/667 32 59

Krabbelgruppe Kleinkinder mit Eltern

Freitag 10.00-12.00 Uhr im Gemeindehaus Thielallee 1
Ariane Ahlgrimm, Tel. 80 90 62 88

Blockflötenunterricht

nach Vereinbarung; *Antje Kühn-Bubeck, Tel: 793 16 58*
Blockflötenkreis für Fortgeschrittene (Kinder)
nach Vereinbarung, Gemeindehaus Thielallee 1+3

Während der Schulferien fallen die Kindergruppen aus!

Termine für jedes Alter

Lektorenkreis

Montag, 25.2., 31.3. 2008, 19.30 Uhr, Pacelliallee 61,
Martin-Niemöller-Haus; *Daniela Weber, Tel. 83 22 97 56,*
daniela.weber@kg-dahlem.de

Dahlemer Kantorei

Mittwoch 19.30 Uhr, Faradayweg 13
Renate Wirth, Tel: 817 19 91

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstag 18.00 Uhr 14-tägig
7. + 21.2., 6. 3. 2008, Hittorfstraße 21
Pfarrer Dekara

Theologischer Arbeitskreis

Donnerstag 20.00 Uhr 14-tägig: 14.+ 28.2., 13.+ 27.3. 2008
Ausgewählte Lektüre von Exodus (2. Mose)
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Pfarrer Ruppel, Tel. 831 38 13

Literaturkreis

Termine bitte erfragen: *Ingeborg Kurow, Tel: 824 15 54*

Berufstätigenkreis

nach Absprache *Familie Walbrodt, Tel: 832 82 45*

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr, Hittorfstraße 21
Dr. Sibylle Bauer, Tel. 832 68 71

Offener Handarbeitsnachmittag

Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr
bei *Hilde Weström, Meisenstraße 2, Tel. 832 50 58*

Meditierende in Dahlem

Sonnabend 17 Uhr, Thielallee 1+3
Hertje Herz, Tel. 89 72 41 16

Termine für jedes Alter

Tanzgruppe

Donnerstag 19.30 Uhr, Gemeindesaal Faradayweg 13
Rüdiger Hoffmann, Tel: 831 25 39

Rhythmische Gymnastik 50 plus

Freitag 9.30 -11.00 Uhr, Gemeindesaal Faradayweg 13
Karin Kuhr-Schraag, Tel: 813 72 84

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstag 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1
Uwe Johannsen

Ch'i-Kung – Heilgymnastische Übungen

Freitag 9.00 bis 10.00 Uhr, Unkostenbeitrag: 5,- Euro
(Raummiete und Spende) Gemeindehaus Thielallee 1+3
Ursula Fröhlich, Heilpraktikerin, Tel. 832 45 27

Mal- und Zeichenkurs

Dienstag 13.30-15.30 Uhr, Martin-Niemöller-Haus,
Pacelliallee 61. *Gabriele Schmitz, Tel: 212 35 883*

Termine für Menschen ab 50

Frühstücksrunde ab 50

Montag 25.2., 31.3. 2008, 9.30 Uhr
Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54

Seniorengymnastik

Mittwoch 10.30 Uhr, Faradayweg 13
Heidi Proft-Utesch

Stadtspaziergänge

12.2.2008 10 Uhr: *Die »Burgen von Lichterfelde«*,
Treffpunkt: Haltestelle Drakestr./Holbeinstraße Bus M11, X11

Dienstag 11.3.2008, 10.00 Uhr *»Rund um die Neue Synagoge – jüdische Orte«*, Treffpunkt: vor der Synagoge Oranienburger Straße, S-Bahn Oranienburger Str. Bitte Anmeldung!
Karl Tietze, Tel. 832 56 91

Wandergruppe +/-50

Dienstag 19.2., 18.3. 2008. Uhrzeit und Ort erfragen bei:
Frau Heinen, Tel. 811 92 96

Begegnungsstätte HIT 21

Hittorfstraße 21, 14195 Berlin

Fahrverbindungen: Bus 110, M 11, U-Thielplatz

Regelmäßige Veranstaltungen:

Musizierkreis

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr (14-tägig)
mit Dorothea Boll, Tel. 831 25 34

Frauenkreis

Mittwoch 9.30 bis 11.30 Uhr (14-tägig)

Lesesalon mit Elisabeth Göbel

Jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
Elisabeth Göbel, Tel. 83 1 17 81

Englischkenntnisse auffrischen

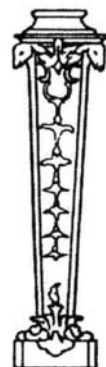
Wer hat Lust, in einer kleinen Gruppe mit einer Sprachexpertin gemeinsam englische Kurzgeschichten zu lesen?

Geplant ist, sich ein bis zwei Mal monatlich an einem Donnerstag Nachmittag zu treffen.

Rückfragen bitte an:

Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54

oder im Gemeindebüro, Tel. 841 70 50.



MÖBELRESTAURIERUNG TISCHLEREI

Wiebke Kemps **Andreas Schäfer**
Tischlermeisterin Tischlermeister

- Maßanfertigung von Einbaumöbeln
- Hochwertige Einzelstücke
- Restaurierung von Möbeln und Holzobjekten

Clayallee 226 • 14195 Berlin
Tel. & Fax (030) 831 24 06 • privat (030) 811 06 07

BRIGITTE MÄRTENS
STEUERBERATER

KANZLEI

WEITERE BERATUNGSSTELLE

BITTERSTR. 5

14195 BERLIN (DAHLEM)

FON 030 832 44 77

FAX 030 832 46 92

b.maertens@steuerberatung-maertens.de

www.steuerberatung-maertens.de

WARSCHAUER STRASSE 8

10243 BERLIN (FRIEDRICHSHAIN)

FON 030 291 29 41

FAX 030 29 66 48 66

Frank Hoffmann

Rechtsanwalt und Notar

Dorothee Hoffmann

Rechtsanwältin

Habelschwerdter Allee 20

14195 Berlin-Dahlem

Telefon: 030/831 50 20 und 030/831 50 30

Fax: 030/831 61 00

Rechtsanwalt Stephan Sander

*Erbrecht,
Familienrecht und Vertragsrecht*

Altensteinstraße 26

14195 Berlin

Tel. 030 / 84 17 40 0 Fax 030 / 84 17 40 20

www.berlin-rechtsanwalt.com

RECHTSANWALT und NOTAR

Dr. Ehrenkönig

Erbrecht – Grundstücksrecht

Schweinfurthstraße 29, 14195 Berlin (Dahlem)

Telefon 832 46 35 Telefax 831 81 60

www.dr-ehrenkoenig.de

Brünne-Verlag
Berlin

■ www.brueenne-verlag.de ■

Tel. 030-6610062 / Fax: 030-6610063

***Special: Digitaler Farbdruck
ab 14 Cent!***

Beispiele:

- Bücher-4-Farbdruck in Kleinstauflagen !!!
- Jubiläumsschriften, Schulzeitungen, Kirchenblätter...
- Werbebroschüren, Flyer etc.
- **Alles aus einer Hand:**
 - von der Abschrift bis zum fertigen Buch,
 - scannen bis DIN A3, Bildbearbeitung etc.
 - Satz, Layout, hochwertige Bindungen

Dipl.-Kfm. Michael &
Christine Brünne GbR
Beifußweg 42a
D-12357 Berlin

Brünne-Hausverwaltung

Ind.-Kffr. Christine &
Dipl.-Kfm. Michael Brünne GbR
Kolberger Platz 5a
14199 Berlin

Kontakt:

Tel.: 030-660 988 36

Fax: 030-66 100 63

christine.brueenne@web.de

Unser Ziel:

► Zufriedene Eigentümer und Mieter

Unsere Philosophie:

- ständige Erreichbarkeit / kurze Reaktionszeit
- Kompetenz & Freundlichkeit
- kompetente Mitarbeiter & Partner

Freud & Leid

Taufen – Trauungen – Jubiläen – Bestattungen

getauft wurden:

Artur Len Böhrs
Helena Viktoria Franziska Gabriel
Julian Andreas Querfeld
Sarah Riebel
Robin Philip Schilff
Mika Linus Kurt Karl-Heinz Schilff
Alexander Mace Zantop

Goldene Trauung:

Dr. Gerhard Becker und
Marie Luise Becker geb. Angelroth

Hans-Joachim Zietemann und
Edith Zietemann geb. Wetzel

bestattet wurden:

Horst Büttner 78 Jahre
Willi Herberg 93 Jahre
Rainer Opel 51 Jahre
Hans-Georg Kaiser 77 Jahre
Irma Roitsch-Fabisch
geb. Roitsch 94 Jahre
Dr. Karin Garz-Holzmann
geb. Garz 54 Jahre
Prof. Dr. Klaus Meyer 79 Jahre
Gerda Spitz 89 Jahre
Prof. Dr. Lothar Meckel 76 Jahre

bestattet wurden:

Margarete Jupe geb. Gardei 88 Jahre
Margarete Schwartz
geb. Scholz 86 Jahre
Dr. Bernd Bartholmai 65 Jahre
Charlotte Maidorn geb. Nestler 99 Jahre
Rosemarie Köhler geb. Herzer 86 Jahre
Mary Jean Stresemann
geb. Athay 83 Jahre
Dr. Ingrid Detering geb. Richter 67 Jahre
Brigitte Thomann
geb. Holzapfel 71 Jahre
Marina Quoos 52 Jahre
Michael Lucas-Müller 57 Jahre
Petra Globisch geb. Richter 67 Jahre
Dr. Fritz-Wilhelm
Schlockermann 85 Jahre
Charlotte Schulz geb. Just 92 Jahre
Dr. Rudolf Kaden 91 Jahre
Hildegard Keusch
geb. Sponbiel 96 Jahre
Charlott-Dorothee Albers
geb. Spengler 54 Jahre
Ruth Elsner geb. Weichert 91 Jahre
Helmut Bothe 77 Jahre
Grete Lammertz geb. Meyer 94 Jahre
Katharina Napoli geb. Bauer 52 Jahre

NATÜRLICH GUT ANGEZOGEN.

KÖNIGIN-LUISE-STRASSE 44 • 14195 BERLIN
TEL. 030/831 17 79 • FAX 030/ 832 72 30

Nähen Gardinen & Dekostoffe
Ändern chem.Reinigen
Dekoration Waschservice

speziell bei Umzug

sämtliche Schienensysteme
gardinen • express

Ausstellung und Beratung

Steifensandstr. 5 am Lietzensee (Funkturn)
14057 Berlin Charlottenburg

☎ 3 21 99 75 Fax 322 38 57 ☎ 3 21 61 32

Malermeister
Christian Riedlbauer

*Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung
und Kostenvoranschläge
Seniorenservice
und Kleinauftragsdienst*

Tel: 773 46 05

Unsere Basartermine

Baby-Basar (Kaufhausmodell)

Samstag, 5. April 2008, 10 bis 13 Uhr und

Sonntag, 6. April 2008, 11 bis 13 Uhr

Anmeldung: 10. März, 18.00 Uhr im Gemeindehaus Thielallee 1+3

Baby-Basar (Tischverkauf)

Samstag, 19. April 2008, 10 bis 13 Uhr und

Sonntag, 20. April 2008, 11 bis 13 Uhr

Anmeldung: 7. April, 18.00 Uhr im Gemeindehaus Thielallee 1+3

mehr Informationen über unser Basartelefon: 84 17 05 17



PAN Marketing- & Werbeberatung

Dr. Olaf Pangratz
Hüttenweg 14 · 14195 Berlin
Tel. +49 (0)30/831 29 29
Fax +49 (0)30/831 55 35
www.pan-werbung.de
pan.werbung@t-online.de

MUSIC TOGETHER
THE JOY OF FAMILY MUSIC™

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
und im Gemeindehaus Faradayweg 13
Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. 030 290 309 59
Email: antje@antjemusic.de

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Di 10.15, 11.15 Uhr,
Mi 16.15, 17.15 Uhr, Do 10.15, 11.15 Uhr,
Fr 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Sa 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V.

Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 101
Frau Kindler 12203 Berlin
Frau Hein Tel. 83 90 92 - 40
Fax 83 90 92 - 83

Bezirksstelle Steglitz: Johanna-Stegen-Str. 8
Sprechstunden: 12167 Berlin
Di. 10-12 Uhr Tel. 771 09 72
Do. 15-17 Uhr Fax 76 90 26 - 02

Koordinierungsstelle für
ambulante Pflege älterer Menschen
„Rund ums Alter“

Johanna-Stegen Str.8
12167 Berlin
Di. 9-13 Uhr: Tel. 76 90 26 - 00
Do.14-18 Uhr Fax 76 90 26 - 02

Passionsandachten zum Misereor-Hungertuch 2007 von Li Jinyuan, China

»Selig seid ihr...«

Das Misereor-Hungertuch des letzten Jahres lädt ein, uns in der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern auf die »Bergpredigt« Jesu einzulassen.



Jesus lehrt seine Jüngerinnen und Jünger bestimmte Grundhaltungen, denen wir in diesem Hungertuch nachspüren wollen.

Mit der Gestaltung dieser ersten Predigt Jesu beschenkt der chinesische Künstler Prof. Li Jinyuan die Betrachter mit wunderbaren Bildern, die davon erzählen, was es bedeutet, ein Jünger, eine Jüngerin Jesu zu sein.

Die Passionsandachten finden statt **jeden Donnerstag vom 7. Februar bis 13. März 2008, von 19.30 – 20.00 Uhr in der St. Annen-Kirche.**

Gottesdienste

der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem



St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Straße 55

Beginn: 9.30 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

So	3. Februar	Estomihi Wragge
So	10. Februar	Invokavit Dekara mit Abendmahl
So	17. Februar	Reminiszere Gardei
So	24. Februar	Okuli Ruppel mit Abendmahl
So	2. März	Lätare kein Gottesdienst
So	9. März	Judika Gardei
So	16. März	Palmsonntag Dekara mit Abendmahl
Fr	21. März	Karfreitag Ruppel mit Abendmahl
So	23. März 5.00 Uhr	Ostersonntag Osternacht im Niemöller-Haus-Garten Gardei/Dekara mit Taufe
Mo	24. März	Ostermontag Zachow mit Abendmahl
So	30. März	Quasimodogeniti Gardei

Passionsandachten in der St. Annen-Kirche

Do	7. Februar	19.30 Uhr
Do	14. Februar	19.30 Uhr
Do	21. Februar	19.30 Uhr
Do	28. Februar	19.30 Uhr
Do	6. März	19.30 Uhr
Do	13. März	19.30 Uhr



Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23

Beginn: 11.00 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

So	3. Februar	Estomihi Gardei mit Taufe
So	10. Februar	Invokavit Dekara
So	17. Februar	Reminiszere Gardei mit Abendmahl
So	24. Februar	Okuli Wragge
So	2. März 10.00 Uhr (!)	Lätare Rundfunkgottesdienst Dekara
Fr	7. März 19.00 Uhr	Weltgebetstag Gottesdienst zum Weltgebetstag
So	9. März	Judika Gardei mit Abendmahl
So	16. März	Palmsonntag Dekara
Do	20. März 19.00 Uhr	Gründonnerstag Agapefeier Zachow
Fr	21. März	Karfreitag Dekara mit Abendmahl
So	23. März	Ostersonntag Gardei mit Abendmahl mit anschließendem Frühstück und Eiersuchen im Garten
Mo	24. März	Ostermontag kein Gottesdienst
So	30. März	Quasimodogeniti Gardei mit Abendmahl

Herzliche Einladung zum **Weltgebetstag**
für Kinder & Erwachsene »Gottes Weisheit schenkt
neues Verstehen« am Freitag, den 2. März, 17.00 Uhr,
Jesus-Christus-Kirche

mit anschließendem Imbissbuffet, zu dem jede/r etwas mitbringen kann

Adressen & Sprechzeiten

Hier finden Sie alle wichtigen Adressen und Telefonnummern.

Gemeindebüro

Marie-Luise Höpfner, Tel. 841 70 50, Fax. 84 17 05-19
Mo und Fr 9.00 bis 12.00 Uhr, Do 15.00 bis 18.00 Uhr
Thielallee 1+3, 14195 Berlin, Internet: www.kg-dahlem.de

Pfarrerin Marion Gardei

nach Vereinbarung, Tel. 832 58 06

Pfarrer Oliver Dekara

nach Vereinbarung, Tel. 83 22 94 94, Fax. 84 41 87 32

Vikarin Gundula Zachow

nach Vereinbarung, Tel. 0332 22 33 73 10

Kirchenmusik

St. Annen-Kirche Antje Kühn-Bubeck, Tel. 793 16 58
Jesus-Christus-Kirche Renate Wirth, Tel. 817 19 91

Seniorenarbeit

Auskünfte unter Tel. 84 10 99 54, Mo, Fr 11.00–12.00 Uhr

Spenden an die Gemeinde Dahlem

Kirchengemeinde Berlin-Dahlem Diakoniekonto

Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kto.-Nr. 104 33-107

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kto.-Nr. 255 44-103

Dr. Maulwurf



Betreuung von Haus und Garten - rundum

- Gartenpflege
 - Gehölzschnitt
 - Bepflanzungen
 - Balkonbegrünung
 - Kübelgestaltungen
 - Grüne Dekorationen
- zuverlässig • sorgfältig • seriös
- Dr. Michael Mickleit
Birnhornweg 43 • 12107 Berlin
Tel.: 030 • 76 10 88 05
Mobil: 0174 • 976 49 97

Jugendarbeit/Café Brösel

Dajana Nevi-Sönksen, Jonas Winter, Tel. 84 17 05-24
Di 14.00 bis 19.00 Uhr, Thielallee 1

Kindergottesdienst

Christina Beckschebe, Tel. 897 235 71
Peter Bartmann, Tel. 330 246 59

Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus

Angelika Lanig, Tel. 84 10 99 51
Mo, Mi, Fr 18.00 bis 20.00 Uhr, Pacelliallee 61

Aktion Brückenschlag

Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54
Mo, Fr 11.00 bis 12.00 Uhr, Pacelliallee 61

Kindertageseinrichtungen:

Kita Faradayweg 15

Petra Golenia, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91

Schularbeitszirkel

Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92

Kita Thielallee 1

Petra Hahn, Sabrina Helic, Tel. 84 17 05 20
Di 13.00 bis 15.30 Uhr, Do 9.30 bis 12.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe Pacelliallee 61

Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32
Anmeldung nach Vereinbarung

JURITAX

RECHTSANWALT JÖRG G. SCHUMACHER

RECHTSANWÄLTIN ULRIKE CERVERA

RECHTSANWALT DENNIS DIETEL

RECHTSANWÄLTIN SIGRID GUARDIA

RECHTSANWÄLTIN BEATE-CHRISTINA MEYER

RECHTSANWÄLTIN MARTINA SCHUMACHER

JGS RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

Telefon 0700 JGS RECHT

Telefax 0700 JGS RA FAX

E-mail: jgsrg-jurifax@t-online.de

Internet: www.jgs.info

Forum Zehlendorf am S-Bahnhof

Teltower Damm 35

14169 Berlin

Telefon (030) 816 853 0

Telefax (030) 816 853 19

PROZESSVERTRETUNG

RECHTSBERATUNG

STEUERBERATUNG

VERMÖGENSNACHFOLGE